

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ehre und unseres Mannesstolzes, Zwietracht unter den Deutschen und Ungerechtigkeiten aller Art, das sind unsere täglichen Erlebnisse im verdammten und verbrannten Fort.

### Verrat um ein Linsengericht.

Man freundet sich rasch mit seinen nächsten Nachbarn an. Erfahrungen werden ausgetauscht, Pläne geschmiedet, auch Fluchtpläne. Soll man hier verrecken in dieser Hölle? Es findet sich, daß die beiden Leute neben mir gleichfalls wieder ergriffene Ausreißer sind. Sie haben bereits eine sechzig tägige Arreststrafe hinter sich und kamen dann hierher zur weiteren Verfügung.

„Uns blüht ja doch nur das Straflager. Wir riskieren also nichts, wenn wir ausbrechen, nichts als höchstens eine blaue Bohne. Und das ist gar nicht so schlimm; denn solch ein Hundeleben ist ein Schrecken ohne Ende. Das Straflager bleibt uns doch sicher, also warum sollen wir es nicht wagen? Wir haben nichts oder nicht viel zu verlieren, aber unter Umständen die Freiheit und das Ende aller Qual zu gewinnen.“

Ich lasse mich leicht und gern überzeugen und verspreche mitzumachen. Zuerst untersuchen wir alle für uns erreichbaren Räume und Gänge des Forts und haben bald den einzigen wunden Punkt gefunden: Der rundum laufende Flur wird durch ein Gitterfenster abgesperrt und dahinter führt eine steinerne Wendeltreppe in einen Geschützraum. Dort wollen wir durch die Schießscharte klettern, auf dem Scheitelpunkt des Forts entlangkriechen bis zum Wallgraben.

Um von der etwa siebzehn Meter hohen Wallmauer hinunter in den Wallgraben zu kommen, wollen wir einen dicken, festen Bindedraht benutzen, ihn um einen Luft-